

Entwässerung des Dorfes in Gemeinschaftsarbeit 1949 – 1951



Am 10.12.1949 wurde vom neuen Gemeinderat Oberharthausen der erste Haushaltsplan nach dem 2. Weltkrieg aufgestellt. Als eine der ersten Maßnahmen ging man 1950 die Entwässerung des Dorfes an. Wenn man auf alten Bildern den Zustand der Dorfstraße im Winter oder nach einem Regen ansah, dann wird klar, dass eine Entwässerung des Dorfes unumgänglich war. Die Straßen wurden mittels Rohrleitungen entwässert. Der kleine Graben entlang der Dorfstraße wurde aber zu einem Kanal ausgebaut. Er hatte Anschluß an den Feuerweiher (Zellmerweiher). Der Ausbau war so angedacht, dass bei einem Feuer der Weiher abgelassen werden sollte, und dann durch eine Anstauung desselben in einem der zahlreichen Durchlässe, das Löschwasser aus dem Kanal entnommern werden konnte. Dazu wurde aber auch gleichzeitig der seit 1935 bestehende Feuerweiher ausgebaggert und mit Granitsteinen neu befestigt. Die Kosten des Baus musste die Gemeinde mit einer zusätzlichen Kreditaufnahme von 3000 Mark am 24. Mai 1950 decken. Die Ausbaggerung des Feuerlöschweihers kostete damals 1200 DM. Es gab für die Baumaßnahme verschiedene Zuschüsse für wasserwirtschaftliche Maßnahmen und auch für Förderung des Feuerlöschwesens. Die Kosten insgesamt beliefen sich auf ca. 22000 DM.

Wenn man diese Arbeiten heute machen würde, dann würden Kostenvoranschläge eingeholt, geprüft und dann einer geeigneten Baufirma übergeben. So lief es aber 1950 noch nicht ab. Die gesamten Arbeiten wurden, bis auf das Ausbaggern, in „Eigenleistung“ des Dorfes verrichtet. Dazu hatte die Gemeinde Oberharthausen am 11.1.1950 eine Satzung über die Hand- und Spanndienste erlassen, in der die Verpflichtungen der Bürger des Dorfes geregelt wurden. Für die Arbeiten wurden Anwesenheitslisten erstellt und die geleisteten Stunden und Tätigkeiten festgehalten. Bei der Abrechnung wurden die Arbeiten mit dem gültigen Stundensatz entlohnt. Es gab noch einen zusätzlichen Antrag, den die Gemeinde genehmigte. Darin hieß es am 3.7.1951, dass der jeweils bei den Gemeinschaftsarbeiten Fehlende die Kosten, die für ihn anfallende Arbeitskräfte, voll zu tragen hat. Damit wurde erreicht, dass nicht nur ein paar Bürger die ganze Gemeinschaftsarbeit erledigen.

Die anfallenden Arbeiten waren unterschiedlich. Der Graben musste mit Hand gestochen werden. Die anfallende Erde musste mittels Pferd oder Traktor weggefahren werden. Kies musste von der

Kiesgrube geholt werden. Die schweren Granitsteine für die Böschungen im Weiher und im Graben wurden vom Bahnhof Perkam abgeholt. Sie kamen aus dem Granitwerk in Rattenberg mit dem Zug in Plattling an und wurden dann nach Perkam weiter befördert. Betonrohre und Zement mussten geholt werden. Weiterhin wurde der offene Kanal dann mit Weidezaunstangen gesichert, die auch geholt und angebracht werden mussten.

Durch diesen Dorfkanal konnten die Anwesen des Dorfes weitgehend trocken gelegt werden. Die Entwässerung der Dorfstraße war dann auch wichtig für den späteren Ausbau im Jahr 1952 von Ringenberg durch Oberharthausen nach Pönning. Geteert wurde diese Straße aber dann erst 1962. Dass früher aus den Höfen ein Überlauf des Odels direkt in den neuen Dorfkanal geleitet wurde, war keine Seltenheit. Später wurden die Richtlinien rigoros verschärft, nachdem Wasserproben vom Wasserwirtschaftsamt dieses „No Go“ entdeckten. Der Kanal war zu der Zeit ein echter „Odlgraben“. Nach einem Regen konnte man es gut riechen, aber die Frösche fühlten sich darin trotzdem wohl. Das „Räumen“ des Grabens erfolgte wieder mit „Hand- und Spanndiensten“ der Dorfbewohner. So sagte der Gemeindediener Hans Krinner („Schneider Hans“) ein, dass am nächsten Tag der Graben in Gemeinschaftsarbeit geräumt wird. Dazu hatte dann jedes Haus eine Person abzustellen.

Dieser Kanal war vom Zellmerweiher dorfabwärts bis zum Haus der Familie Weiß verrohrt worden. Ab da lief er frei bis runter zur alten „Dreschwagenschupfa“ der Familie Aigner, da wo jetzt das Pumphauschen steht. Die Anrainer bekamen verrohrte Brücken in ihre Hofstelle. Wenn großes Hochwasser war, dann war der Kanal vollgelaufen. Bei der Zufahrt vom Ringenberg beim Anwesen von Englberger war der Kanal beim Hochwasser völlig überlastet, so dass sich das Wasser zurückstaute und sich über die angrenzenden damaligen Wiesen ausbreitete. Hier fiel damals das Mädchen Gertraud Luger in das Wasser. Jemand packte sie noch blitzschnell, bevor sie in das Rohr gezogen wurde und rettete sie. Die Buben paddelten derweil in einem Sautrog durch die überschwemmten Wiesen. Der Graben könnte so manche Geschichte erzählen. Nach einer feuchtfröhlichen Burschenversammlung beim Gasthaus Wacker ist einmal ein junger Mann im Odlgraben dorfaufwärts gegangen, weil er auf der Straße zu sehr schwankte und im Graben der gerade Weg vorgegeben war. Ein sehr junger Radfahrschüler ist auch einmal mit einem Fahrrad die Böschung hinuntergefahren und in den Odlgraben geplumpst. Der Vater hat ihn dann mit dem Gartenschlauch abgespritzt, weil er ihn nicht anfassen wollte. Der Graben wurde dann 1977 entlang der Dorfstraße verrohrt. Erst ab dem Haus der Familie Uli Aigner abwärts ist er aus naturschutzrechtlichen Gründen noch offen.

Der Graben heute wird nur noch vom Überlauf des Zellmerweihers und vereinzelten Drainageleitungen gespeist. Alle zulaufenden Rohre aus den Höfen wurden entfernt. Wenn Manfred Zellmer wieder einmal den Weiher abfischt, dann kann sich der Ablauf im alten Dorfgraben wieder nostalgisch an seine Bestimmung von früher erinnern. Durch den neu gebauten Hochwasserschutz im Jahr 2010 wird das Wasser um das Dorf außen herumgeleitet, so dass der alte Kanal kaum mehr geflutet wird. Er ist noch eines der letzten Erinnerungsstücke an die Zeit der 70er Jahre. Wie lange wohl noch?

Alle nachfolgenden Dokumente der ehemaligen selbständigen Gemeinde Oberharthausen aus dem Archiv sind dankenswerter Weise von der Stadt Geiselhöring zur Verfügung gestellt worden. Leider sind keine Bilder von den Grabungsarbeiten von damals gemacht worden.

Antragstellung zur Ortsentwässerung von 1. Bürgermeister Johann Schiesl

Muster I

Gemeinderatsbeschluss vom

Der erste Bürgermeister stellt Antrag zum Ausbau des Ortsgrabens längs der Ortsstrasse vom bestehenden Vorflutgraben bei der Wiese des Mayer Sebastian bis zum Weiher des Wild Josef um einerseits besseren Abfluß der Hochwässer zu erhalten und im unteren Ortsteil Stausmöglichkeiten bei Brandgefahr zu schaffen, da in einem solchen Falle die Zuleitung des Löschwassers bis von diesem Weiher zu weit ist und daher die Hilfsaktionen bis zum Eintreffen auswärtiger Hilfe nicht möglich wäre, weil nur eine Spritze mit geringer Schlauchleitung zur Verfügung steht.-

Da in dem ausgebauten Graben Überfahrten errichtet werden müssen, so könnten an diesen Stellen Stausmöglichkeiten vorgesehen werden. Im Brandfalle würde sodann das Wasser vom Weiher abgelassen und in der Nähe der Brandstelle angestaut, wodurch die Löschkraft sofort in Tätigkeit treten könnte.-

Ferner würden bei Ausbau dieses Grabens die Hochwässer schadlos abgeleitet und die Orts^{strasse} nicht mehr überschwemmt sein, so daß der Verkehr nicht mehr wie bisher unterbrochen wäre. Auch die Instandhaltung der Ortsstrasse wäre einfacher und billiger, da selbe nicht mehr überschwemmt und nicht mehr abgespült werden würde.

Der Gemeinderat beschliesst nach Beratung den Ausbau dieses Grabens in diesem Antragsinne, da durch diese Maßnahme 22 Anwesen mit einer Brandversicherungssumme von 248.610 . . . DM rechtzeitig Hilfe geleistet werden kann und das Hochwasser besser ablaufen wird.

Der Bau soll in Eigenbetrieb unter Leitung und techn. Beratung des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf durchgeführt werden.

Da die Gemeinde jedoch die damit verbundenen Kosten nicht allein tragen kann, muß um Öffentliche Beihilfen nachgesucht werden, wozu der Bürgermeister die notwendigen Schritte einleiten soll.

Der Gemeinderat verpflichtet sich die durchgeführten Maßnahmen rein und im guten Zustand zu erhalten, damit der Wert und Zweck des Unternehmens erhalten bleibt.

Gemeindeverwaltung
Oberharthausen Ndb.

Oberharthausen, den 7. Februar 1951

An das
Wasserwirtschaftsamt
Deggendorf.

Betreff: Erweiterung der Ortsentwässerung Oberharthausen.

Nachdem die Entwässerung des unteren Ortsteils zum Grosseil abgeschlossen ist und auch das obere Drittel des Dorfes stark unter Grundwasser zu leiden hat haben wir uns entschlossen auch das restliche Drittel des Dorfes zu entwässern. Wir ersuchen deshalb das Wasserwirtschaftsamt um Absteckung des Projekts und bitten die Besusschussung denselben befürworten zu wollen.

Für Ihre diesbezüglichen Bemühungen dankt Ihnen im Voraus bestens die Gemeinde Oberharthausen.

(Bürgermeister)

Beihilfen und Kredite

Gemeindeverwaltung Oberharthausen am 24. Mai 1950.

an die
Ereiskasse in Straubing.

Betreff: Kreditaufnahme der Gemeinde Oberharthausen; hier Beschlußabschrift vom 24. Mai 1950.

Oberharthausen, den 24. Mai 1950.

Gegenstand der Sitzung: Kreditaufnahme von DM 3 000.- mit Worten dreitausend deutsche Mark.

Gegenwärtig:

Der 1. Bürgermeister: Schiessl Johann
der 2. Bürgermeister: Mayer Sebastian
die Gemeinderäte: Zisch Jakob
Hierl Alois
Bergmann Johann
Schreiner Johann
Aigner Josef
der Schriftführer: Geiger.

Zu dieser Sitzung, die öffentlich war, wurden alle Teilnah-
berechtigten ordnungsgemäß geladen. Die Gemeinderäte waren
vollständig anwesend.

Der 1. Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20 Uhr 30 mit dem Bericht über den Gegenstand. Die Gemeinderäte nehmen, wie folgt Stellung:

Zwecks Vervollendung des Feuergrabens wird eine Kreditaufnahme durch den zuständigen Bürgermeister in Höhe von DM 3 000.- notwendig. Die Stellungnahme der Gemeinderäte ist in keinem Punkt ablehnend. Darum wurde beschlossen:

Der 1. Bürgermeister wird hiermit beauftragt für die Gemeinde Oberharthausen bei der Kreiskasse Straubing ein Darlehen von DM 3 000.-, mit Worten dreitausend DM, auf zu nehmen. Nach Eingang der 3 000.-DM Zuschuß ist dieses Kapital sofort wieder zurück zu zahlen.

Zur Beglaubigung: Schiesl-Zach-Hierl.

Der Bürgermeister der Gemeinde Oberharthausen:

Nr. 3491

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Deggendorf, den 24.8.1950
Anschauerstr. 81

An den

Gemeinderat

Oberharthausen

Post Perkam, Landkreis Straubing

Betreff: Auszahlung von Staatszuschuss

Laut RS. vom 18.8.1950 Kr. 2245 ca. 76 wurde für Ihr Unternehmen "Ortsentwässerung" von dem mit ME. vom 9.8.1950 Kr. 9421-I/37 zugewiesenen Staatszuschuss ein Betrag von

2.000.- DM

auf Ihr Konto 97 bei der Kreissparkasse Straubing angewiesen.

Inigis
Regierungsbaurät

Ljha

Staatszuschuß 1950

Nr. 4865

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Deggendorf, den 4.11.1950
Anschauerstr. 81

An den

Gemeinderat

Oberharthausen Post Perkam, Landkreis Straubing

Betreff: Bezirksverbandsbeihilfe

Mit Rs. vom 15.10.1950 Kr. 2245 ca. 79 Ndb. wurde für Ihr Unternehmen Ortsentwässerung in der Gemeinde, eine Rate der zugesicherten Bezirksverbandsbeihilfe in Höhe von 800.- DM auf das Konto 97 bei der Kreissparkasse Straubing ausbezahlt.

Inigis
Regierungsbaurät

Ljha

Bezirksverbandsbeihilfe 1950

Nr. 540

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Deggendorf, den 23. 1. 1951
Arnschneistraße 13
Telefon-Nummer 47/46

An
die Gemeindeverwaltung
Oberharthausen, Post Perkam
Landkreis Straubing

Betreff: Bezirksverbandszuschuss für wasserwirtschaftliche Massnahmen.

Der Bezirksverband Niederbayern hat mit RE. vom 3.1.1951 Nr.2245
an 88/Ndb. für Ihr Unternehmen

Ortsentwässerung in Oberharthausen
einen anteilmässigen Betrag von 700.- DM auf Ihr Konto Nr. 97
bei der Kreissparkasse in Straubing
als Bezirksverbandszuschuss überwiesen.

Wingis

ft

Bezirksverbandszuschuß für wasserwirtschaftl. Maßnahmen 1951

Nr. 2693.....

⑬ Straubing Ndb., 29. Dezember 1952
Stadthaus Straubing (Konto-Nr. 1116)
Postfachkassette Nürnberg Nr. 766
Fernsprecher 2551 / 2692 / 2537

Landratsamt Straubing

An
den Gemeinderat
in Oberharthausen.

Betreff: Staatsbeihilfen zur Durchführung von Wasserbauten.

Z.

Beilagen: 1 Abdruck.

Gemäß Entschl. der Regierung von Niederbayern vom 17.12.1952
IV A 5 A Nr. 2298 s 102 wurde die Regierungshauptkasse Landshut
angewiesen auf das Konto der Gemeinde bei der Kreissparkasse
Straubing den Betrag von
500 M - fünfhundert Deutsche Mark -
als Zuschuss zur Ortsentwässerung mit Feuerlöschmaßnahmen zu über-
weisen.

Der beiliegende Abdruck ist dem Kassenverwalter als Einnahme-
Beleg auszubändigen, nachdem er vom Bürgermeister mit Annahmear-
ordnung versehen wurde.

I.A.
gez. Bretzl

Staatsbeihilfe zur Durchführung von Wasserbauten 1952

Gesamtkosten

der Ortseutwässerung und Feuerwehler = 21.663,69

hieron bare Auslagen

13.462,81 DM

Hand- und Spanndienste

8.200,81 "

An Zuschüssen erhalten:

B. Staatsministerium des Innern -
- Feuerlöschfond 3.000,- DM

B. Staatsministerium des Innern -
- Abt. Wasserwirtschaft 4.000,- "

Bezirksverband Niederbayern 2.000,- "

Landkreis Straubing 2.000,-

11.000,- DM

somit bare Kosten

der Gemeinde 2.462,81 DM

bij jetzt noch ausstehender Zuschuß:

1.) Feuerlöschfond 3.000,- DM

2.) Wasserwirtschaftsfond 500,- "

Summe

3.500,- DM

Aufstellung der Gesamtkosten

Arbeiten in Eigenleistung

Ort: Entwässerung im Oberharthausen Beleg Nr. 1

Original

Lohnliste Nr. 1 1.

vom 5. Juli 1949 bis 16. September 1949

Nr.	Name des Arbeiters	Arbeitsstage	Zu- bringer beim Tag	Gesamt- ver- brauch	Menge						Net- to- lohn	Die Michtigkeit des Empfangs bestätigt
					Hand- arbeit	Hand- arbeit	Hand- arbeit	Hand- arbeit	Hand- arbeit	Hand- arbeit		
<u>Beteiligtenleistungen, Eruben auskochen (Handdienste)</u>												
			<u>Std.</u>									
1	Tellmer Ludwig		53									
2	Kager Sebast.		50									
3	Lehmanns Joh.		68									
4	Späth Alfons		67									
5	Lachenschnied Joh.		76									
6	Ligmer Josef		51									
7	Fürster Michel		31									
8	Hauptner Ludwig		29									
9	Frutur Michel		35									
10	Hadler Ludwig		23									
11	Huggenthaler Th.		32									
12	Wild Karl		17									
13	Wacker Jp.		41									
14	Bergmann Joh.		41									
15	Wallner Kas.		14									
16	Lase Jakob		15									
17	Luger Sebast.		23									
			Sum 675 Std. = 84.5 Tagewerken Übertrag:									

Lohnliste Juli – September 1949

Fuhrwerksliste

Fp. Nr.	Name des Arbeiters	Arbeitsort	G. d. Stunden beim Tag	Stundenlohn beim Tagelohn	Gesamtverdienst RM.	Abgabe						Nettozahlung RM.	Die Richtigkeit des Empfangs bestätigt
						Insolvenz-Verf.	Konkurs-Verf.	Arbeits-Verf.	Schlichter	Bürgermeister	Summe der Abgabe		
Betreff: Ortsentwässerung in Oberharthausen <u>2.</u> hier <u>Fuhrwerksleistungen</u> vom 5. Juli 1949 bis 16. Sept. 1949.													
1	Wild Karl	10 Ltr. Zement mit <u>Bulldg.</u> von <u>Lorkum</u> gef.	3 Hdt.	x 5,-	15,-								
2	Mayer Sebast.	3 m ³ Kies mit <u>Hofdegespann</u>	3 Hdt.	x 3,-	9,-								
3	Gürster Michl	7 Rohre f. 0,85m mit <u>Bulldg.</u> 2. tagig von <u>Hofg.</u> 1/2 Tag	x 40,-	20,-									
"	"	<u>tuschub weggelassen</u> mit 2 <u>Hofdegespann</u> 2. tagig	x 24,-	48,-									
4	Liguer Josef	5 " f. 0,85m " " 2 " " " 1/2 Tag	x 24,-	24,-									
5	Schiepl Joh.	mit 2 Ochsen <u>Rasen geschält</u> , <u>tuschub</u> gefahren 1 Tag	x 12,-	12,-									
6	Englberger	" 2 Ochsen <u>tuschub</u> gefahren	3 Tage x 16	48,-									
7	Gruber Michl	" 1 <u>Hofdegesp.</u> " " " 1/2 Tag	x 24,-	12,-									
8	Wild Josef	3 <u>tuchhänger Rin</u> , <u>hieran</u> 2 mit <u>Bulldg.</u> 1 <u>Hofdegesp.</u> 1/2 Tag	20 + 12 = 32,-	32,-									
<u>28.00 DM = 252.00 DM</u>												268,-	
Zweihundert achtundsechzig													
Sachlich richtig und festgestellt (auf 268 DM — Pfg.) Deggendorf, den 13.9. 1949 Wasserverschaffungsamt J.A. <u>Gyhan</u> Reg.-Bauinspektor													

Fuhrwerksleistungen Juli – September 1949

Ortsentwässerung Oberharthausen

Wochen-Liste Nr. 6

Leistungen

über nachstehende Lohn-Zahlungen von

Spanndienste

7.

für Aushub wegfahren von P. 143.70 bis P. 347 links
vom Montag, 19. Sept. 1949 bis 20. Januar 1950

Laufende Nummer	Namen der Arbeiter	Steuer- u. Sozialkarte	Stunden oder Tage der Arbeiter					Stunden oder Tage pro Woche	Lohn pro Stunde oder Tag	Gesamtwochenlohn	Abzüge für					Summe der Abzüge	Auszahlender Lohn	Gezählte steuerfreie Auslagen usw.	Unterschrift als Empfangs- bescheinigung		
			Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag				Freitag	Lohnsteuer	Kranken- u. Inc.-Vers. und Beihilfen	Vorschuß							
1	Wild Josef							9	mit 4 Pferden												
2	Wild Karl							9	" 4												
3	Schießl Johann							9	" 2												
4	Späth Alfons							7	" 2 Ochsen												
5	Bergmann							5	"												
6	Schmaißer Johann							3	" 2 Ochsen												

Dr. 41 Gebrüder Held GmbH, Regensburg

Betreff: Ortsentwässerung in Oberharthausen.

Wochen-Liste Nr.

über nachstehende Lohn-Zahlungen von

Handdienste

8.

für Aushub aufladen von 0-143
vom 1. Januar bis 21. März 1950

Laufende Nummer	Name der Arbeiter	Steuer- u. Sozialkarte	Stunden oder Tage der Arbeiter					Stunden oder Tage per Woche	Lohn pro Stunde oder Tag	Gesamtwochenlohn	Abzüge für					Summe der Abzüge	Auszahlender Lohn	Gezählte steuerfreie Auslagen usw.	Unterschrift als Empfangs- bescheinigung
			Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag				Freitag	Lohnsteuer	Kranken- u. Inc. Vers. und Beihilfen	Vorschuß					
So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.	So.	Tag.		
1	Mayer Sebastian							3	Tage										
2	Wild Karl							30	"										
3	Wild Josef							51	"										
								84 Tage a	4.80 DM = 403.20 DM ✓										
									Sachlich richtig und festgestellt (auf — DM — Pfg.)										
									Deggendorf, den 13. 9. 1950										
									Wasserwirtschaftsamt										
									St. Späth										
									Reg.-Bauinspektor										
									festgestellt: Oberharthausen, den 22. Juni										
									Twidl, K. v. v. v. v. v.										

Dr. 41 Gebrüder Held GmbH, Regensburg

Original

Rechnungsjahr 195	Hauptbuch — Zeitbuch Nr./S.	Haushaltsstelle Sachbuch Nr.	Beleg-Nr.
-------------------	-----------------------------	---------------------------------	-----------

(Dienststelle)

Lohnliste
N 2 19

vom Samstag, den 28. April 1951 Art der Arbeitsleistung: Pflasterarbeiten am Feuerlöschweiser
bis Samstag, den 5. Mai 1951

Namen der Arbeiter	Zahl der Arbeitsstunden	Stundenlohn DM	Brutto-lohn DM	Abzüge										Summe aller Abzüge DM	Aus-zu-zahlen DM	Empfangs-bestätigung	Verständn. Anteil des Arbeitgebers DM
				Lohn-steuer DM	Kirchen-steuer DM	Sozial-versich.-Beitrag DM	Vorschuß DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM				
1) Nitschke Herm.	40	192	4680											-	4680		
2) Schmaißer Johann	37	192	3774											-	3774		
3) Hösl Josef	33	192	3366											-	3366		
4. Bartsch Fritz	38	050	1900											-	1900		
5) Weiß Josef	26	080	2080											-	2080		
6 Hösl Johann	8 1/2	192	867											-	867		
7 Matzke Willi	4	050	200											-	200		
															52	16267	DM
Sachlich richtig und festgestellt (auf — DM — Pfg.) Deggendorf, den 19. 5. 1951 Wasserwirtschaftsamt Reg.-Baupinspektor																	

Karo-Druck 884 (18.5.50) Nachdruck verboten
Kommunikations-Verlag J. Jelinek, München 34, Bayer Straße 32

*) Nichtzutreffendes streichen. 20

Laufende Nummer	Namen der Arbeiter	Menge, in Seerkante	Stunden oder Tage der Arbeiter					Stunden oder Tage pro Woche	Lohn pro Stunde oder Tag	Gesamtwertlohn	Abzüge für										Stunden Summe der Abzüge	Aus-zu-zahlen-Lohn	Gehaltete steuerfreie Auslagen usw.	Unterschrift als Empfangsbescheinigung
			Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag				Freitag	Lehnsteuer	Kranken- u. Unf.-Vers. auf Baustellen	Vorschuß	DM	DM	DM	DM	DM	DM				
8	Bergmann	mit Pferdegesch.						30	Zement von Perkam										3	575	614 24	Übertrag		
9	Schmaißer Johann	" Zugmasch.						1	Anh. Steine									6,5	575	3737				
10	Mayer Sebastian	"						2	"									6	575	3450				
Sachlich richtig und festgestellt (auf 693 DM 61 Pfg.) Deggendorf, den 23. 5. 1951 Wasserwirtschaftsamt J. A. Pfla Reg.-Baupinspektor																								
Die Richtigkeit der Aufstellung bestätigt: Oberharthausen, den 23. Juni 1950 E. K. Oberaufs.																								

Wochen-Liste Nr. 8

über nachstehende Lohn-Zahlungen von

für Pflasterarbeiten am Feuerlöschweilier.
vom Samstag, den 21. April bis Freitag, den 27. April 1951.

[illegible]

#4 41 Getrübter Hald GmbH, Regensburg

10

Ortsentwässerung Oberharthausen VI

Wochen-Liste Nr.

Original

über nachstehende ~~Lohn-Zahlungen~~ von

Wochen-Liste Nr. 12.
Erfahrungsleistungen
 für Einfuhr von Fruchtstreu u. Lössent von Piskau u. Kreis von Pilling
 vom 20. April 1950 bis 22. Juni 1950

[illegible]

FI 44 Gebrüder Heß GmbH, Regensburg

SR ~~614.24~~ DM Übertrag
612.74

16.

Aufstellung über Eigenleistungen
der Gemeinde Oberharthausen, Lkr. Straubing
für die Ortsentwässerung.

24. März 1951 : 150 Stück Stangen für Zaun längs
des Entw.Grabens geliefert x 3,- DM 450,- DM
50 Arbeitstage für das Aufstellen des
Schutzzaunes an beiden Seiten x 4,80 DM . . 240,- "
2. Juni 1951 : Abtransport von 250 m³ Aushub von
ausgebaggerten Feuerweiher mit ein-
planieren ~~inner~~ ausserhalb der Ort-
schaft mit Abeggen x 3,50 DM . . . 870,- "

Zusammen 1.560,- DM

i.W.: Bintausedfünfhundertsechzig DM.

Oberharthausen, den 2. Juni 1951. Bürgermeister von Oberharthausen



Schmid
Schreiner

Sachlich richtig und festgestellt
(auf _____ DM. _____ Pfg.)

Leggendorf, den 22. 6. 1951

Wasserwirtschaftsamt

H. J. J.
Reg.-Bauinspektor

Rechnungen



Hans Eberhardt / Straubing

UNTERNEHMUNG FÜR HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

Büro und Lager Industriestr. 16a / Gleisschluß / Fernruf 2540 / Bankkonten: Gewerbank Straubing, Reichsbank Straubing

Straubing, den 19. März 1951

Rechnung für die Gemeinde Oberharthausen.

1951	Bezeichnung	Preis	Betrag DM
	Für die ausgeführten Baggerarbeiten bei Ihrem Feuerlöschweier in der Zeit vom 6. - 14.3.1951 erlauben wir uns, gemäß unserem Angebot vom 9.12.1950, in Rechnung zu stellen:		
	52.0 Baggerstunden	15.--	780.--
	14.5 Baggerstunden für Antransport, Aufstel- len und Abtransport	7.50	108.75
	15.5 Richtmeisterstunden	2.89	44.80
	7.5 Schmierstunden	2.20	16.50
6.3.	11.0 Zugmaschinenstunden - Antransport Bag- ger, Geräte	6.50	71.50
7.3.	2.5 " - Gleistransport	6.50	16.25
14.3.	5.0 " - Abtransport Bag- ger	6.50	32.50
	Gerätemiete für Gleise mit Schwellen, Gleisleschen und Schrauben, Mulden- kipper und Kletterdrehscheiben für die Zeit vom 6. - 14.3.1951		30.--
		Summe	1.100.30

Sachlich richtig
(auf
Degeterhof, den
Wasserwerk
geg. Bauinspektor

*Zur Zahlung
angemeldet
H. Eberhardt*

1.100.30
930.30
170.00

Meine Rechnungen sind spätestens 4 Wochen nach Ausstellung zahlbar
Die Lieferung und Ausführung erfolgt unter Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung der Rechnungssumme. Erfüllungsort für beide Teile ist Straubing

Jahr: 1951, Straubing, 19. März 1951

60.4/48

Münster, den 8.12.50

Rechnung.

An die Gemeindeverwaltung Oberhardthausen
von der Gemeinde Münster.

In der Zeit vom 28.11.50 - 4.12.50 an die Gemeinde Oberhardt-
hausen geliefert:

Wasserbausteine:

28.11.50	4 cbm	a 8,00 DM	=	32,00 DM
30.11.50	22 cbm	a 8,00 DM	=	176,00 DM
1.12.50	11 cbm	a 8,00 DM	=	88,00 DM
4.12.50	4 cbm	a 8,00 DM	=	32,00 DM
Summe	41 cbm	a 8,00 DM	=	328,00 DM
				=====



Färber

Verwalter
der Gemeinde Münster

Sachlich richtig
auf DM -
Deggendorf den 22.
Wasserwirtschafts-
Reg. Bezirksamt

Zur Zahlung anzuweisen.
Der Bürgermeister
Müller

210

PASSAVANT-WERKE · MICHELbacher HÜTTE

Passavant-Werke - (16) Michelbacher Hütte (H. Michelbach, Nassau)

Station Kettentbach
Kuf. Michelbach (Nassau) Sammelnummer 225
Telegramm: Hütte Michelbachname
Postcheckkonto: 1700 Frankfurt am Main

Titl.
Gemeinderat Oberharthausen

Oberharthausen

Ldkr. Straubing
Post Perkam

Rechnung Nr. 20 875
Bitte bei Zahlung angeben

MICHELbacher HÜTTE (H. Michelbach, Nassau)

Den 15. Dezember 1950

Schriftl. Ihre Abteilung:

Ihre Bestell-Nummer:

Unser Zeichen:
KS/MS.

Für Verkauf und Lieferung sind unsere Bedingungen maßgebend.

Kom.-Nr.	Stück	Gegenstand	kg	Einheitspreis DM	DM
		Wir senden per Frachtgut Zeichen PW 8719, 4 lose, 1 Bund an Ihre Adresse, nach Station: Perkam			
8719	1	Gewindeschieber mit Hubspindel PAN 65 Rahmen mit eingesprengter und fein bearbeiteter Rotgussdichtung, mit einstellbarem Rollkeilverchluss, einschl. Ankerschrauben, Gewinde- spindel aus rostfreiem Stahl, 1 Kuppelmuffe und Antriebsständer PAN 91, Bild 1, für eine Einbau- tiefe t = 2550 mm, gemessen von Kanalsohle bis Mitte Handrad 250 mm	76		214.65
		Spindelführung PAN 90, Bild 5	7		8.50
			83		223.15
		Bruchversicherung			2.25
					225.40
					=====
		<u>Rechnung 2 fach</u>			
		Unsere Rechnung ist zahlbar innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum netto. Bei Zahlung innerhalb 14 Tagen in bar, durch Überweisung oder Scheck, gewähren wir ebenfalls 2% Skonto. Bei Überschreitung der Zahlungsfrist werden als Verzugszinsen 3% über dem jeweiligen für uns zustehenden Bankdiskontsatz berechnet, ohne daß es einer Verzugssetzung bedarf.			

Sachlich richtig
(auf DM - 1
Gegenstand den
Wasserwerk
Reg.-Baupinspektor

*zur Zahlung
in bar
Schmidt*

60.4/42

HEINRICH HALLER

Landmaschinen - Fahrzeuge - Reparaturwerkstätte

PÖNNING Ndb. Post Perkam

RECHNUNG

den 3. Juni 1957

für

Gemeinde Oberparthausen

Edmund Arnold, Braunking

60	Nägel 2 1/2	1	20
40	" 4 3/4	1	20
1	Nägel 200er	-	50
1	Rohrfang Abfluß	-	80
1	Rohrfang Abfluß für Pflanzenthafter	24	00
	Summe D M	27	70
Betrag dankend erhalten			
Heinrich Haller			
Sachlich richtig und festgestellt			
(auf _____ DM, _____ Pfg.)			
Deggendorf, den _____ 19____			
Wasserwirtschaftsamt			
Reg.-Bauinspektor			

44

FRANZ LERMER / PERKAM

Rechnung

N^o 786

für

Gemais

Oberförsterei

per Adise in Wg.

ab Station

Stück	Ztr.	Pfd.	Ware	a	DM
	30 -		Foßkumzement	440	132,-
Sachlich richtig und festgestellt (auf — DM — Pf.) Deggendorf, den Wasserswirtschaftsamt Reg.-Bauinspektor					
Summe					132,-

Den Empfang obiger Ware bestätigt

Perkam, am 5. II. 51

Den Betrag von DM

richtig erhalten zu haben bescheinigt:

Perkam,

Summe

132,-

Unterzeichnet

Unterschrift

Kassa-Fol.

Journal-Fol.

Lagerbuch-Fol.

Gerichtsstand Sriedling

Druck: Bestehen, Gießhütten

45

Auszahlungsanordnung A/1949/50

Rechnungsjahr

K.-Beleg Nr. 259	Konto- gegenbuch Nr.	Haushaltssachbuch Haushaltsstelle Nr.
Abgabenvorbuch Nr.		
Sachbuch f. Verwahr. Nr.		60.3/124

STADT - MARKT - GEMEINDEKASSE Oberbachhausen

Raum zum Aufkleben
der Abschnitte von Postanweisungen,
Zahlkarten usw.

Empfänger (Name, Beruf, Wohnort)	Wacker, Oberbachhausen	
Betrag	in Worten: DM. 243 Pf. 7	in Worten: DM. Zweihundertvierunddrei- zig Pf. wie oben
Grund der Ausgabe	Lieferungen für den Feuerstein	

Für die Richtigkeit der Leistung und Berechnung:

Zur Auszahlung angewiesen:

* Ich bestätige, den angewiesenen Betrag erhalten zu haben.

* Obiger Betrag wurde heute durch
(Beleg nebenstehend) überwiesen.

* Nichtzutreffendes streichen!

Nr. 772/74 Verlag Eduard Beck, Straubing-Donau

Den 25. 3. 19 50

Wacker
Unterschrift

Bürgermeister

7. 49

Auszahlungsanordnung A/1949/50

Rechnungsjahr

K.-Beleg Nr. 253	Konto- gegenbuch Nr.	Haushaltssachbuch Haushaltsstelle Nr.
Abgabenvorbuch Nr.		
Sachbuch f. Verwahr. Nr.		60.3/124

STADT - MARKT - GEMEINDEKASSE Oberbachhausen

Raum zum Aufkleben
der Abschnitte von Postanweisungen,
Zahlkarten usw.

Empfänger (Name, Beruf, Wohnort)	Frau Theres Nuggenthaler	
Betrag	in Worten: DM. 23 Pf. 50	in Worten: DM. Dreißig Pf. 50/100
Grund der Ausgabe	Tortgebensonderarbeit	

Für die Richtigkeit der Leistung und Berechnung:

Zur Auszahlung angewiesen:

* Ich bestätige, den angewiesenen Betrag erhalten zu haben.

* Obiger Betrag wurde heute durch
(Beleg nebenstehend) überwiesen.

* Nichtzutreffendes streichen!

Den 4. 3. 19 50

Theres Nuggenthaler
Unterschrift

Bürgermeister

60, 4/24-119
Schambeck & Faltermeyer

Beton- und Putzgeschäft - Betonwaren

Straubing Ndb.

Fernruf 2579

Sankt Michaelsweg 6 d

Straubing, den

14. 9. 50.

Fol.

Rechnung für

*Hand
Anzahlung*

Gemeinderverwaltung

Oberbachhausen

15 % Betonwerke

25 Ø a 18.-

270.-

Zur Zahlung an
Zahlung angewiesen

*offiziell
Betrag dann
erhalten*

Schambeck & Faltermeyer

Beton- und Putzgeschäft

Straubing Ndb.

St. Michaelsweg 6 d

Sachlich richtig und festgestellt

(auf DM Pfg.)

Deggendorf, den 12. 9. 1950

Wasserwirtschaftsamt

Reg.-Bauinspektor

Bauabnahme 1951

Gemeinde

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen am 18. Juni 1951 in der Gemeindekanzlei

Über die Bauabnahme der Ortseinfassung und Feuerlöschmaßnahmen

der Gemeinde O b e r h a r t h a u s e n ,
Landkreis Straubing.

Anwesend sind die unterfertigten Vertreter des Gemeinderats und
die des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf.

Zur Sache : Die öfternde Überflutung der Ortstrasse mit den an-
liegenden landwirtschaftlichen Anwesen bei Hochwasser und das Fehlen
von Feuerlöschwasser im unteren Ortsteil veranlaßte den Gemeinderat
von Oberharthausen zum Beschluß vom 17. Mai 1949 über die Behebung
dieser Mängel und Nachteile bzw. Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der
Feuerbekämpfung.

Die Ausführungsarbeiten wurden unter Leitung und Aufsicht des Wasser-
wirtschaftsamtes in Deggendorf in eigener Regie der Gemeinde Ober-
harthausen vom 6.10.1949 bis 2.6.1951 nach dem Entwurf vom 1.7.49
durchgeführt.

Gegenüber der Planung wurde die von Länge 403 und 417 gelegene Graben-
strecke zwischen den beiden vorgesehenen Rohrstrecken im Ort eben-
falls in Betonrohren von 80 cm l. B. mit 2 Schichten durchgeführt, um
eine Ortstraßenverengung zu vermeiden.

Ferner wurde die Strecke von Länge 370 bis 494 tiefer eingeschnitten,
um den Weiher auf 1,40 m vertiefen zu können. Dadurch wurde eine
Wassertiefe in Weiher von 1,15 m bei einem Wassereinhalt von 625 m³
erreicht. (Planung 70 cm Wassertiefe).

Die Böschungen des Weihers wurden in der Weigung von 1:1 $\frac{1}{4}$ mit
Bruchsteinpflaster befestigt.

Zur Aufnahme der Hochwasser und als Grundablaß wurde ein Mönch aus
Beton 1,00/1,00 m l. B. mit Schieber eingebaut.

Die offene Grabenstrecke wurde durch einen Stangenmauer gegen Beschädi-
gung durch Weidetiere geschützt.

Der Weiher selbst wurde nicht ummauert, weil er sich in einem unmauerten
Grundstück befindet, wo er gegen fremden Zutritt geschützt ist. Diese
geklärten Maßnahmen haben sich als notwendig und zweckmäßig erwiesen
und machen das geplante Unternehmen vollkommener.

Das Unternehmen ist gut und fachgemäß ausgeführt und hat sich bei
der Ableitung der diesjährigen Schneewasser bereits gut bewährt. Es
kann daher mit Sicherheit angenommen werden, daß es seinen Zweck in
jeder Hinsicht erfüllen wird.

Auf Grund der geprüften Rechnungen betragen die Baukosten laut beige-
schlossener Zusammenstellung:

A.) Bare Auslagen:

1) Entwerfungsstellung, Maßgehilfen	DM 27,70
2) Arbeitslöhne	3433,78
3) Versicherungen	451,90
4) Baustoffe	7239,80
5) Frachten und Fuhrlohn	1281,90
6) Geräte, Werkzeuge, Leihgebühren	106,65
7) Aushub des Weihers mittels Bagger durch die Fa. Eberhardt in Straubing	941,15

a) zusammen: Übertr. 13.462,88

Übertrag		DM 13 462.98
<u>Hand - u. Spanndienste - unbare Kosten -</u>		
1) Handdienste	3.347.70	
2) Spanndienste	4.403.11	
3) Baumstoffe	<u>556.31</u>	8 337.12
a) + b.) zusammen :		DM 21.800.--

Gegenüber dem genehmigten Kostenvorschlag von 20.000.- DM
ergibt sich eine Überschreitung von 1.800.- DM

Diese Überschreitung ergab sich infolge der Lohnerhöhung vom 1.11.50 und 1.5.51 und der Preiserhöhung für die einzelnen Baumstoffe und teils auch infolge der genannten Änderungen gegenüber der Planung.

Da die Lohn- und Preiserhöhungen für Baumstoffe nicht vorausgesehen werden konnten und die Änderungen bzw. Mehrarbeiten zur Verbesserung und Vervollkommen des Unternehmens notwendig waren wird um Genehmigung dieser Überschreitung und um Einbeziehung in die Bewuschung gebeten.

Die nach HK. vom 11. März 1950 Zro. I A 4 b - 3750 O 66 des Bayer. Staatsministeriums des Innern gestellten Bedingungen wurden erfüllt.

Die Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes machen dem Gemeinderat auf die Instandhaltungspflicht aufmerksam. Die Anlage muß jedes Jahr im Frühjahr und Herbst geräumt und instand gesetzt und der Wühl im Winter eisfrei gehalten werden.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis zustimmend zur Kenntnis, übernimmt das ausgeführte Unternehmen in die eigene Verwaltung und Erhaltung und dankt für die Zuschüsse, Unterstützung und gute Ausführung. Ausserdem versichert der Gemeinderat, daß er bezüglich der Unterhaltung der Anlage stets das Notwendige veranlassen und durchführen wird. Bezüglich der Finanzierung bittet der Gemeinderat um baldige Auszahlung der noch restlichen Zuschüsse, damit die Gemeinde ihren anderweitigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Wasserwirtschaftsamt
Deegendorf

Trüpel

Ipha



Margen
Wagner
Schreiner
Zahl
Bergmann

Bilder zeigen den damals sehr schlechten Zustand der Dorfstraße bei schlechtem Wetter







Weiber im ursprünglichen Zustand – Dienstmägde beim Baden

Niederschrift

Aufgenommen am: 9. 12. 1932 zu Oberharthausen

Gegenstand der Beschlussfassung: Wasserentnahme auf dem Alois Zellmerschen Grundstück

Zur Bekämpfung von Bränden wird auf dem Alois Zellmerschen Grundstück eine Wasserentnahme 35m lang, 15 m breit und durchschnittlich 1,40 m tief ausgehoben. Hand- und Spanndienste werden unentgeltlich geleistet. Zur teilweisen Deckung der Unkosten genehmigt der Gemeinderat vorerst einen Zuschuss von 50 Reichsmark, jedoch mit der Bedingung, daß dieser Betrag aus dem Erlös des Eisverkaufs aus dieser Wasserentnahme gedeckt wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Wurm, Gürster, Hösl, Schmaißer, Loichinger

Eine knallharte Badeordnung wurde von der Gemeinde 1933 beschlossen:

Original-Niederschrift von 1933

Aufgenommen am : 13. Juli 1933 zu Oberharthausen

Gegenstand der Beschlussfassung: Badewesen

Gegenwärtig:

1. Bürgermeister: Hüttenkofer
2. Bürgermeister: Alosi Zellmer
Schriftführer: Geiger

Die gesetzliche Mitgliederzahl ist 10 einschließlich Bürgermeister. Erschienen sind 7.

Die Gelegenheit des Badens soll den Gemeindeangehörigen nicht genommen werden.

1. Beim sogenannten Zellmerweiher wird auf Kosten der Gemeinde ein Ankleideraum in Form eines Bretterhäuschens erbaut.
2. Die Badezeiten werden folgendermaßen festgelegt:
von 12 – 3 nachmittags männliche Schuljugend
von 3 – 6 nachmittags weibliche Schuljugend
von 6 – halb 8 nachmittags weibliche Erwachsene
von halb 8 – 9 nachmittags männliche Erwachsene
Die Badezeiten sind pünktlich einzuhalten!
3. An Badebekleidung kommt folgende Betracht:
Männliche Badende haben eine Badehose, jedoch keine Spitz – Dreieckbadehose zu tragen.
Weibliche Badende haben einen Badeanzug zu tragen.
4. Die Vorschriften über Badekleidung sind unbedingt einzuhalten!
5. Bös- oder mutwillige Störungen der Badenden durch andere oder böswillige oder mutwillige Beschädigungen, Verunreinigungen und dergleichen werden strafrechtlich verfolgt.
Zur Sicherung und Durchführung des Badens wird hiermit angeordnet, dass Zuwiderhandlungen mit Geldstrafen bis zu 20 Mark bestraft werden.

Hüttenkofer, Zellmer, Semmelbauer, Wallner, Loichinger, Schmaißer, Prebeck,



Weiher nach dem 1. Anlegen zu einem Feuerlöschweiher

Betreff: Ortsentwässerung und Feuerlöschmaßnahmen der
Gemeinde Oberharthausen, Landkreis Straubing.

Erklärung

Die eigenhändig unterzeichnete Eigentümerin der Pl.Nr.7o
in der Steuergemeinde Oberharthausen, Landkreis Straubing

Frau Anna W i l d , geb. Ammer

in Oberharthausen Hs.Nr.18 erklärt sich bereit den auf den obenge-
nannten Grundstück bestehenden Weiher als Feuerlöschweiher für die
Gemeinde Oberharthausen ausbauen zu lassen.

Gleichzeitig räumt sie der Gemeinde Oberharthausen das Wasser-
benutzungsrecht für Feuerlösch - und Übungszwecke mit Zutritt hierfür
und Zutritt für Reparaturen über das Grundstück Plan Nr.7o zum
Weiher ein.

Sie ist ferner einverstanden, daß diese zugebilligten Rechte
als Dienstbarkeit in das Grundbuch eingetragen werden.

Oberharthausen, den 22. 6. 1951

Die Richtigkeit der Unterschrift
bestätigt:

Anna Wild
(Unterschrift der Eigentümerin
der Plan Nr.7o)

Landkreis Straubing
Gemeinde Oberharthausen
(Bürgermeister)

Erklärung von Frau Wild, dass
der Weiher als
Feuerlöschweiher verwendet



Weiher nach dem Ausbaggern und neuer Randbefestigung 1950



Begutachtung des Feuerweihers durch Bürgermeister Johann Schiesl



Letztes Ausbaggern des Weihers 2009. Hier sieht man noch die Granitsteine die mühsam an die Böschung geschichtet wurden.



Der Weiher wird nach wie vor von der Feuerwehr genutzt.
Hier bei der Ansaugung des Weiherwassers mittels Saugschlauch.



Nach erfolgter Saugschlauchkupplung wird ordentlich gespritzt



Im Winter ist er nach wie vor zum Schlittschuhfahren beliebt



So manches Eishockeymatch wird hier noch gespielt



Teile des Kanals sind heute noch im unteren Dorfbereich sichtbar. Die gesamte obere Dorfstraße wurde 1977 verrohrt

